

3. RECHENSCHAFTSBERICHT 2022

Antrag

Der Rechenschaftsbericht 2022 sei zur Kenntnis zu nehmen.

Der Rechenschaftsbericht kann nachstehend eingesehen werden.

Waldhütte (Barbara Meier, Hüttenwartin)

	2022	2021	2020
Anzahl Vermietungen	47	56	21

Nach dem Vermietungsrückgang im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie nahmen die Vermietungen in den Jahren 2021 und 2022 erfreulicherweise wieder zu.

Forstbetrieb Rietenberg (Matthias Bruder, Förster)

Allgemeines

Der vorliegende Jahresbericht umfasst das Wirtschaftsjahr 2022 vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022. Im Berichtsjahr wurde der Forstbetrieb Rietenberg vom Revierförster bzw. Betriebsleiter Matthias Bruder geführt. Zum Forstbetrieb Rietenberg gehören seit 1. Oktober 2007 1019.58 ha öffentliche Waldfläche der Vertragsgemeinden Seengen, Egliswil, Dintikon, Hendschiken, Villmergen/Hilfikon. Zusätzlich werden die Waldungen der Hallwil-Stiftung, der OBG Hallwil, der EWG Boniswil und Teile des Privatwaldes (in allen Gemeinden) im Auftragsverhältnis betreut und bewirtschaftet.

Erwähnenswert und speziell war sicherlich die extrem hohe Nachfrage nach Brennholz. Während den Monaten Juli – Oktober 2022 wurde überdurchschnittlich viel Brennholz verkauft.

Daten gemäss dem rechtmässigen Betriebsplan

Total Waldfläche	1'019.58 ha
Hiebsatz (Nutzung pro Jahr)	9'500 m ³

Forstkommission

Die Forstkommission erledigte die strategischen Geschäfte an drei ordentlichen Sitzungen, sowie einem Arbeitstag mit dem zuständigen kantonalen Kreisförster. An dieser Waldbegehung wurde das Jahresprogramm, die waldbaulichen Massnahmen und die Holzschläge (Hiebsatz) für den Winter 2022 / 2023 besprochen und festgelegt.

Personelles

Der grösste Teil der angefallenen Waldarbeiten und Dienstleistungsaufträgen sind vom folgenden Personalbestand ausgeführt worden:

- 1 Förster/Betriebsleiter
- 1 Forstwart Vorarbeiter
- 3 Forstwarte
- 2 Forstwart Lernende

Wie in den Vorjahren wurde mit spezialisierten Forstunternehmern (Vollernter und Forwarder) zusammengearbeitet. Diese Zusammenarbeit hat sich aus betrieblicher bzw. aus unternehmerischer Sicht bewährt und soll auch in den nächsten Jahren so weitergeführt werden.

Aufgrund der Tatsache das mit dem Forstbetriebspersonal enorm viel Brennholz verarbeitet wurde, konnte die Jungwaldpflege nicht planmässig erledigt werden. Ein Teil der Jungwaldpflege im Sommer wurde deshalb einem Forstunternehmer in Auftrag gegeben, damit in die jungen Wälder die anfallenden Arbeiten ebenfalls erledigt wurden.

Holzmarkt

Das Jahr 2022 war geprägt durch die trockenen und heissen Sommermonate, was die Vermehrung des Borkenkäfers begünstigte. Trotz den schlechten Vorzeichen blieben die grossen Zwangsnutzungen aus. Die Nadelrundholzpreise blieben auf einem akzeptablen Niveau und auch das Laubrundholz erzielte im Jahr 2022 höhere Preise. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Brennholz, stieg der Brennholzpreis im Handel explosionsartig an.

Die Entwicklung auf dem Rundholzmarkt im Jahr 2022 wirkte sich positiv auf die Erträge des Forstbetriebs Rietenberg aus.

Die nachstehenden Tabellen geben Aufschluss über die gesamte Holznutzung, die verschiedenen Sortimenten und über den erzielten Holzpreis.

Holznutzung, Verkaufserlöse und Aufwand im Vergleich:

Jahr	2020	2021	2022
Nutzung total in m ³	8'918	9'195	7'632
Holzverkaufserlös brutto in CHF	740'059	927'222	935'734
Durchschn. Holzerlös per m ³ /Netto	65	74	84

Ergebnisse pro ha Wald:

Jahr	2020	2021	2022
Nutzung pro ha Wald in m ³	8.74	9.0	7.5
Holzerlös pro ha Wald brutto Fr.	725.50	909.00	917.75

Nutzungsergebnisse nach Sortimenten:

	m ³	%	Fr./m ³
Rundholz	2'091	27	131
Industrieholz	22	0	59
Brennholz ohne Bearbeitungsmaschinen	1'577	21	75
Hackschnitzelholz ohne Hacker und Transport	3'510	46	70
Derbholz (Astmaterial >7cm welches liegen bleibt)	432	6	
Total	7'632	100	84

Im vergangenen Jahr sind im Forstbetrieb Rietenberg 600 m³ Käferholz und kranke Eschen (Zwangsnutzungen) angefallen. Das sind 7.9% der im 2022 genutzten Holzmenge.

Es ist festzustellen, dass die gestiegenen Rundholzpreise die Holzerlöse per m³ positiv beeinflussten. Der Brennholzpreis stieg ab Mitte Jahr und die Hackschnitzelpreise verharrten auf dem gleichen Niveau. Die Hackschnitzelpreise sind an langfristige Verträge gebunden und deshalb nicht den Schwankungen des Holzmarktes ausgesetzt.

Im Geschäftsjahr 2022 sind 1'868m³ Holz nicht genutzt worden obwohl die Holzschläge bewilligt waren. Dies ist auf folgende Gründe zurückzuführen.

Die Personalressourcen waren während 4 Monaten (Juli-Oktober) fast ausschliesslich in der Brennholzproduktion gebunden. Dies hatte zur Folge, dass die Holzerei-Saison später begann und deshalb weniger Holz vermarktet wurde. Die Hackschnitzelheizungen waren aufgrund der warmen Wintermonate weniger lang in Betrieb. Dies hatte zur Folge, dass weniger Hackschnitzel verkauft wurden als in den vergangenen Jahren.

Rechnungsabschluss

Im Berichtsjahr konnte ein **Gewinn von CHF 98'160.91** erzielt werden. Dieses gute Ergebnis ist auf die optimale Auslastung von Personal und Maschinen, einer schlanken Verwaltung, den steigenden Rundholzpreisen, verschiedener grösserer Aufträge für Dritte, den grossen Einsatz des Personals, sowie einer rationellen Waldbewirtschaftung zurückzuführen.

Gemäss vertraglicher Regelung hat der Forstbetrieb aus Ertragsüberschüssen einen Reservefonds mit einem Maximalbestand von SFr. 250'000.-- gebildet. Da der Reservefonds aktuell über den Maximalbestand verfügt, wird der Gewinn von SFr. 98'160.91 gemäss vertraglicher Regelung an die Vertragsgemeinden ausbezahlt.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Durch den periodischen Besuch von Weiterbildungs- und Sicherheitskursen, der Umsetzung der Branchenlösung Forst, sowie das Besprechen von gefährlichen Situationen, versuchen wir uns für die bestehenden Gefahren laufend zu sensibilisieren, um Unfälle möglichst zu vermeiden.

Unfallgeschehen im Forstbetrieb Rietenberg 2022					
Jahr	Berufsunfall (BU)	Nichtberufsunfall (NBU)	Bagatellunfall Ausfall<3Tage	Ordentlicher Unfall Ausfalltage>3Tage	Ausfalltage gesamt
2022		1			0

Trotz allen vorbeugenden Massnahmen ist im Geschäftsjahr 2022 1 Nichtberufsunfall mit 0 Ausfalltagen zu verzeichnen. Von schweren Unfällen blieben wir verschont. Das Unfallgeschehen 2022 im Forstbetrieb Rietenberg wurde an die Forstkommission rapportiert.

Kulturarbeiten / Jungwaldpflege

Im Berichtsjahr wurde in Neubepflanzungen und in die Jungwaldpflege investiert. Total sind 38.14 ha (Vorjahr 45.13 ha) Jungwuchsflächen und Dickungen gemäht und gepflegt worden. Verbiss-Schäden an den Jungpflanzen, verursacht durch das Rehwild, wurden mit möglichst geringem Aufwand und natürlichen Massnahmen (begünstigen von Äsungspflanzen und Weichlaubhölzern) verhindert.

Folgende Jungbäume wurden im Frühjahr gepflanzt:

Lärchen	100
Douglasien	600
Schwarzerlen	100

Zusätzlich waren diverse Flächen bereits natürlich verjüngt, was keinen zusätzlichen Aufwand erforderte.

Bauwesen

Der Unterhalt der Waldstrassen wurde aus Kostengründen auf das Minimum reduziert um die Waldbewirtschaftung zu gewährleisten. Schächte, Durchlässe und Wasserspulen wurden geputzt und teilweise ersetzt, die Strassenränder gemäht und das Laub im Herbst auf einzelnen Strassenabschnitten von den Strassen abgeblasen.

Im Juni wurde in Egliswil mit Hilfe der Forstwart – Lernenden im 3. Lehrjahr (Baukurs der Forstwart – Lernenden) während einer Woche eine Strassensicherung (Holzkasten) erstellt.

Ein weiterer Ausbau bzw. Unterhalt der Waldstrassen erfolgte jeweils gemäss Auftrag der Vertragsgemeinden und gegen zusätzliche Verrechnung.

Öffentlichkeitsarbeit

Der traditionelle Waldumgang hat am 3. September 2022 in Hendschiken stattgefunden. Bei wechselhaftem Wetter und warmen Temperaturen haben gegen 120 Personen daran teilgenommen. Zum Abschluss des Rundganges wurden die bestens gelaunten "Waldgänger" bei der Jagdhütte Hendschiken vom Forstpersonal mit Speis und Trank verwöhnt. Es war ein gelungener Anlass, viele positive Rückmeldungen durften wir entgegennehmen.

Naturschutz im Wald

Die Natur- und Vogelschutzvereine aller zum Forstbetrieb Rietenberg gehörenden Gemeinden engagieren sich sehr stark für der Bekämpfung der Neophyten. Den Vereinen und Freiwilligen gehört ein grosser Dank für die wertvolle, uneigennützig und sehr geschätzte Arbeit.

Sämtliche Waldweiher sind gemäss Auftrag der Abteilung Wald gepflegt und unterhalten worden.

Waldschäden

Die Borkenkäfersituation gilt es weiterhin zu beobachten. Der trockene, heisse und lange Sommer begünstigte die Entwicklung des Borkenkäfers. Alarmierend und besorgniserregend ist nach wie vor, dass viele Eschen durch die Eschenwelke krank werden und gefällt werden müssen. Neben den Rottannen und den Eschen zeigen nun auch die Tannen und Buchen erste Anzeichen, dass die Trocken- und Hitzeperioden nicht spurlos an ihnen vorbeigehen. Verfrühter Laubabfall, laub- und nadellose Kronenteile deuten klar darauf hin.

Wir bedanken uns bei den Behörden der Vertragsgemeinden und der Forstkommission für die sehr gute Zusammenarbeit und das uns geschenkte Vertrauen.